

Modulhandbuch M.A. Motologie und Psychomotorik

STPO 2024

Gültig ab WS 2024_25

Studiengang Motologie & Psychomotorik

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten

Prüfungsformen unter Aufsicht	<ul style="list-style-type: none"> • Klausur (60–90 Min.) • Referat (30 Min.) • Mündliche Prüfung (20 Min. pro Studierendem/-r) • Stundengestaltung (30–60 Min.)
Prüfungsformen nicht unter Aufsicht	<ul style="list-style-type: none"> • Hausarbeit (10–12 Seiten, Bearbeitungszeiten: 4 Wochen) • Praktikumsdokumentation (2-3 Seiten, Bearbeitungszeiten: 2 Wochen) • Portfolio (5-10 Seiten, Bearbeitungszeiten: 2 Wochen) • Protokoll (1-3 Seiten, Bearbeitungszeiten: 1-2 Wochen) • Projektbericht (15 -20 Seiten, Bearbeitungszeiten: 3 Wochen)

Modulbezeichnung Englische Übersetzung ggf. Modulkürzel	Grundlagen der Motologie und Psychomotorik Basics of Motology and Psychomotricity M1
Modulverantwortung	Professor*in Motologie und Psychomotorik (Vertreten durch Dr. Dr. Jong Kim-Blau)
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Basis
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus des Moduls; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 1. FS
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Studiengang Motologie und Psychomotorik
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden erwerben durch das Modul folgende übergeordneten Kompetenzen/Qualifikationen (siehe StPO):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftliche Theorien, Konzepte und Methoden der Motologie, Psychomotorik und Körperpsychotherapie im Abgleich mit praktischer Eigenerfahrung für die spätere Berufspraxis nutzbar zu machen. (Q1) • Die Rolle ihrer Person und Persönlichkeit und deren Einfluss auf Förder-, Therapie- und Beratungsprozesse zu verstehen. (Q4) <p>Die Studierenden erwerben durch das Modul folgende spezifische Kompetenzen/Qualifikationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studierende, die dieses Modul absolviert haben, werden befähigt, grundlegendes, theoretisches Wissen sowie reflektierte Praxiserfahrungen aus dem motologischen und psychomotorischen Fachdiskurs zu analysieren und zu beurteilen.

	<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden werden in die Lage versetzt, Konzepte der Motologie und Psychomotorik unter verschiedenen fachwissenschaftlichen, metatheoretischen und praktischen Aspekten für die spätere eigene Berufspraxis nutzbar zu machen.
Inhalte (Thema und Inhalt)	Das Modul führt in die Konzepte der Motologie und Psychomotorik unter verschiedenen fachwissenschaftlichen, metatheoretischen und praktischen Aspekten ein. Dazu wird der Fachdiskurs in seiner Fachhistorie und -systematik, seinen Themen und Ansätzen, seinen Bezügen zu angrenzenden Wissenschaftsdisziplinen und Praxeologien im Hinblick auf die spätere professionelle Tätigkeit dargestellt, analysiert und beurteilt. Die Eigenerfahrung gibt dabei eine Orientierung in die psychomotorisch-motologische sowie körper- und bewegungspsychotherapeutische Praxis, z.B. im Erleben von Grundthemen, wie Nähe und Distanz, Berührung, Körperbild etc. Darüber hinaus werden die zugrunde liegenden Entwicklungstheorien, Menschenbilder, Haltungen, Störungsverständnisse und die daraus ableitbaren Interventionen aus psychodynamischer, humanistischer, systemischer und verhaltenstherapeutischer Sicht behandelt. Das Modul stellt insofern die Basis dar, auf der die eigene spätere Berufspraxis fußt.
Veranstaltungsarten (Format nach KapVO, SWS)	1 Vorlesung (2 SWS) 1 Seminar mit Übung (2 SWS) 1 Seminar (2 SWS)
Lehr- und Lernformat	Orientierende Grundlagenveranstaltungen und praxisorientierte psychomotorisch-motologische Selbsterfahrung
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> Anwesenheitspflicht im Seminar mit Übung Modulprüfung: <ul style="list-style-type: none"> Referat oder mündliche Prüfung oder Klausur
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 28 AB (Master)
Arbeitsaufwand	Besuch der LV: 90 Stunden Begleitende Lektüre: 60 Stunden Vorbereitung der Modulprüfung, inklusive Prüfungsdauer: 30 Stunden

Modulbezeichnung Englische Übersetzung ggf. Modulkürzel	Entwicklung Human development M2
Modulverantwortung	Professorin Psychologie der Bewegung Dr. Bettina Wuttig
Leistungspunkte	12 LP
Niveaustufe	Basis
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Dauer des Moduls	Zwei Semester
Angebotsturnus des Moduls; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe und SoSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 1. und 2. FS

Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Studiengang Motologie und Psychomotorik
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden erwerben durch das Modul folgende übergeordneten Kompetenzen/Qualifikationen (siehe StPO):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Psychische Erkrankungen, Entwicklungstheorien und -auffälligkeiten oder fachspezifische Gesundheitsprobleme von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu kennen, zu diagnostizieren, analysieren und mögliche Interventionswege zu überblicken. (Q2) • Fachrelevantes Wissen aus Pädagogik, Medizin, Sozialwissenschaft, Psychologie, Psychotherapie und angrenzenden Fachdiskursen zu erwerben, verknüpfen und in Anwendungsüberlegungen einzubeziehen. (Q3) <p>Die Studierenden erwerben durch das Modul folgende spezifische Kompetenzen/Qualifikationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul vermittelt Studierenden die menschliche Entwicklung aus der Perspektive von Körperlichkeit und Bewegung durch Entwicklungs- und Sozialisierungstheorien. • Studierende, die dieses Modulerfolgreich absolviert haben, kennen Entwicklungs- und Sozialisierungstheorien und haben diese psychomotorisch-motologiespezifisch als Leib- und Beziehungsthemen in praktischer Eigenerfahrung erlebt, analysiert und bewertet.
Inhalte (Thema und Inhalt)	Das Modul gibt einen Überblick über motologisch relevante Entwicklungstheorien. Darüber hinaus werden themenspezifische und Differenzierungen berücksichtigende Aspekte von Entwicklung und Sozialisation über die Lebensspanne wie bspw. Essstörungen, Trauma und Marginalisierung behandelt. Vertiefend werden besonders relevante Entwicklungsphasen, wie die frühe Entwicklung und das Jugendalter in ihrer Bedeutung für die Lebensspanne aufgearbeitet. Darüber hinaus wird die menschliche Entwicklung in einer Abfolge von Leib- und Beziehungsthemen in Selbsterfahrungssituationen chronologisch erlebbar.
Veranstaltungsarten (Format nach KapVO, SWS)	1 Vorlesung (2 SWS) 1 Seminar mit Übung (2 SWS) 2 Seminare (4 SWS)
Lehr- und Lernformat	Orientierende Grundlagenveranstaltungen und praxisorientierte entwicklungsbezogene Selbsterfahrung
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	<ul style="list-style-type: none"> • Anwesenheitspflicht im Seminar mit Übung <p>Modulprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mündliche Prüfung oder Klausur oder Hausarbeit
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 28 AB (Master)
Arbeitsaufwand	Besuch der LV: 120 Stunden Begleitende Lektüre: 120 Stunden Vorbereitung der Modulprüfung, inklusive Prüfungsdauer: 120 Stunden

Modulbezeichnung Englische Übersetzung ggf. Modulkürzel	Medizinische Grundlagen und Gesundheit Medical Fundamentals and Health M3
Modulverantwortung	Dr. Dr. Jong Kim-Blau
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Basis
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus des Moduls; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 1. FS
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Studiengang Motologie und Psychomotorik
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden erwerben durch das Modul folgende übergeordneten Kompetenzen/Qualifikationen (siehe StPO):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Psychische Erkrankungen, Entwicklungstheorien und -auffälligkeiten oder fachspezifische Gesundheitsprobleme von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu kennen, zu diagnostizieren, analysieren und mögliche Interventionswege zu überblicken. (Q2) • Fachrelevantes Wissen aus Pädagogik, Medizin, Sozialwissenschaft, Psychologie, Psychotherapie und angrenzenden Fachdiskursen zu erwerben, verknüpfen und in Anwendungsüberlegungen einzubeziehen. (Q3) <p>Die Studierenden erwerben durch das Modul folgende spezifische Kompetenzen/Qualifikationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studierende werden befähigt, neben dem medizinischen und trainingswissenschaftlichen Grundwissen, einschlägige gesundheitsbezogene Theorien, Paradigmen, Konzepte und Interventionsmethoden zu kennen, diese in die Praxis umzusetzen und kritisch zu reflektieren. • Studierende sind in der Lage, die Bedeutung von Körperlichkeit und Bewegung in Verschränkung mit zentralen gesundheitsrelevanten Dimensionen und Parametern zu erkennen und in ihren Wirkungspotenzialen einzuschätzen.
Inhalte (Thema und Inhalt)	Das Modul zielt darauf, Studierende auf medizinische und gesundheitsorientierte Aufgaben im Berufsfeld vorzubereiten. Dazu wird zunächst ein Grundlagenwissen über den menschlichen Körper erlangt. Die Themen behandeln beispielsweise den passiven und aktiven Bewegungsapparat, den Aufbau und die Funktion des Muskels, den Energie und Zellstoffwechsel etc. Alle Themen werden mit ausgewählten praktischen Bezügen in den Bereichen Bewegung, Sport, Gesundheit und Klinik vermittelt. Erweiternd wird der Gegenstand des sport- und bewegungsorientierten Trainings und der körperlichen Leistungsfähigkeit, z.B. im Zusammenhang mit Trainingsmethoden und Leistungsdiagnostik behandelt. Fachspezifisch werden motologische, leib- und bewegungsorientierte Angebote im Feld der Gesundheitsförderung vermittelt. Dazu werden Gesundheitstheorien und Gesundheitsförderkonzepte entlang zentraler fachwissenschaftlicher Diskurse und gesundheitsbezogener Paradigmen erarbeitet.

Veranstaltungsarten (Format nach KapVO, SWS)	1 Vorlesung (2 SWS) 1 Seminar (2 SWS)
Lehr- und Lernformat	Orientierende Grundlagenveranstaltungen und motologiespezifische Rahmung
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Modulprüfung: Klausur
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 28 AB (Master)
Arbeitsaufwand	Besuch der LV: 60 Stunden Begleitende Lektüre: 60 Stunden Vorbereitung der Modulprüfung, inklusive Prüfungsdauer: 60 Stunden

Modulbezeichnung Englische Übersetzung ggf. Modulkürzel	Diagnostik, Störungsbilder, Setting Diagnostics, disorders, setting M4
Modulverantwortung	Dr. Irmgard Schilcher
Leistungspunkte	12 LP
Niveaustufe	Basis
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Dauer des Moduls	Zwei Semester
Angebotsturnus des Moduls; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe und SoSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 1. und 2. FS
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Studiengang Motologie und Psychomotorik
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden erwerben durch das Modul folgende übergeordneten Kompetenzen/Qualifikationen (siehe StPO): <ul style="list-style-type: none"> • Psychische Erkrankungen, Entwicklungstheorien und -auffälligkeiten oder fachspezifische Gesundheitsprobleme von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu kennen, zu diagnostizieren, analysieren und mögliche Interventionswege zu überblicken. (Q2) • Fachrelevantes Wissen aus Pädagogik, Medizin, Sozialwissenschaft, Psychologie, Psychotherapie und angrenzenden Fachdiskursen zu erwerben, verknüpfen und in Anwendungsüberlegungen einzubeziehen. (Q3) Die Studierenden erwerben durch das Modul folgende spezifische Kompetenzen/Qualifikationen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul befähigt die Studierenden, psychische Erkrankungen in ihrer Symptomatik, Ätiogenese, Psychodynamik und medizinisch-therapeutischen Behandlung verstehen und analysieren zu können und die Rahmenbedingungen und Gestaltungswege der therapeutischen Behandlung aller Altersgruppen zu kennen. • Studierende werden befähigt die vermittelten medizinischen und psychotherapeutischen Grundlagen umfassende Konzepte und

	ausgewählte Verfahren der Diagnostik, ihre kritische Interpretation, Analyse und Durchführung, ebenso wie psychiatrische Störungsbilder und Regeln des therapeutischen Settings zu kennen und anzuwenden.
Inhalte (Thema und Inhalt)	Das Modul beinhaltet zuerst die medizinischen Grundlagen psychiatrischer Störungsbilder, ihre Ätiogenese, Symptomatik und psychopharmako- und verhaltenstherapeutische Behandlung im jeweiligen Altersspektrum. Des Weiteren werden grundlegende psychologische Diagnose-Verfahren sowie eine spezielle motologische Diagnostik vorgestellt. Projektive Verfahren, Beobachtung, (Moto)metrische Verfahren, Inventare etc. werden überblickshaft vorgestellt und ihre Anwendung erprobt und diskutiert. Ferner werden die Rahmenbedingungen (Setting, Berufsrecht, Therapieanfang und -ende, Umgang mit psychiatrischen Krisen) und Gestaltungswege (Verlauf und Dynamiken des Therapieprozesses, Therapeutenrolle) für die Behandlung aller Altersgruppen vorgestellt. Erweiternd beschäftigen sich die Studierenden aus psychodynamischer Perspektive zum einen mit allgemeinen Abwehrmechanismen und Verarbeitungsmodi von Konflikten und Traumata und zum anderen mit der speziellen Psychodynamik von ausgesuchten Störungsbildern, wie Hysterie, Zwangsneurosen, Phobien, Depression, Manie, allgemeine Persönlichkeitsstörungen und Psychosen im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter.
Veranstaltungsarten (Format nach KapVO, SWS)	2 Vorlesungen (4 SWS) 2 Seminare (4 SWS)
Lehr- und Lernformat	Orientierende Grundlagenveranstaltungen und Erprobung von Anwendungen
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Modulprüfung: Klausur
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 28 AB (Master)
Arbeitsaufwand	Besuch der LV: 120 Stunden Begleitende Lektüre: 120 Stunden Vorbereitung der Modulprüfung, inklusive Prüfungsdauer: 120 Stunden

Modulbezeichnung	Praktikum
Englische Übersetzung	Internship
ggf. Modulkürzel	M5
Modulverantwortung	Dr. Thorsten Späker
Leistungspunkte	12 LP
Niveaustufe	Praxis
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Dauer des Moduls	Zwei Semester

Angebotsturnus des Moduls; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe und SoSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 1. und 2. FS
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Studiengang Motologie und Psychomotorik
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden erwerben durch das Modul folgende übergeordneten Kompetenzen/Qualifikationen (siehe StPO):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Psychische Erkrankungen, Entwicklungstheorien und -auffälligkeiten oder fachspezifische Gesundheitsprobleme von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu kennen, zu diagnostizieren, analysieren und mögliche Interventionswege zu überblicken. (Q2) • Die Rolle ihrer Person und Persönlichkeit und deren Einfluss auf Förder-, Therapie- und Beratungsprozesse zu verstehen. (Q4) • Durch Einblicke und Erprobungen in Praxissituationen professionelle Fertigkeiten und eine eigene Haltung zu etablieren. (Q5) <p>Die Studierenden erwerben durch das Modul folgende spezifische Kompetenzen/Qualifikationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden werden in die Lage versetzt, praktische Kompetenzen durch Einblicke und Erprobungen in psychomotorisch-motologischen Berufsfeldern und Praxissituationen zu erweitern und mit anderen zu reflektieren. • Die Studierenden können Praxissituationen erleben und mitgestalten und sie im Hinblick auf ihre psychomotorisch-motologische Berufspraxis selbstständig weiterentwickeln.
Inhalte (Thema und Inhalt)	In diesem Modul wird das mindestens sechswöchige Praktikum in einem motologisch-psychomotorischen Handlungsfeld fachlich vorbereitet, durchgeführt und mit einer Fallanalyse nachbearbeitet (siehe Praktikumsordnung). Dazu werden verschiedene motologische Arbeitsfelder (z.B. Klinik, Verein, Selbstständigkeit etc.) in ihren Merkmalen und Aufgaben vorgestellt. Zudem werden praxisrelevante Fertigkeiten vermittelt, wie z.B. der Umgang mit Gruppen, das Arrangement von Hallenaufbauten oder der didaktische Aufbau von Therapie- und Fördereinheiten. Ergänzen beschäftigen sich die Studierenden mit Grundkonzepten der tiefenpsychologischen Gruppentherapie und/oder der pädagogischen Gruppenarbeit in Theorie und Praxis. Gruppenprozesse und -dynamiken ebenso wie Regeln der Gruppenleitung werden erfahrbar gemacht und anhand von Praxisbeispielen und Konzepten diskutiert.
Veranstaltungsarten (Format nach KapVO, SWS)	3 Seminare mit Übung (5 SWS) Praktikum (mind. 6 Wochen)
Lehr- und Lernformat	Berufsfeld Vor- und Nachbereitung sowie Praxiserfahrung im Berufsfeld
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Modulprüfung: Praktikumsdokumentation, unbenotet
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 28 AB (Master)
Arbeitsaufwand	Besuch der LV: 75 Stunden Vor- und Nachbereitung Lehrveranstaltungen: 30 Stunden Erstellung Praktikumsdokumentation: 30 Stunden Sechswöchiges Praktikum: 225 Stunden

Modulbezeichnung Englische Übersetzung ggf. Modulkürzel	Grundlagen der Körperpsychotherapie Basics of Body Psychotherapy M6
Modulverantwortung	Dr. Benajir Wolf
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Aufbau
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus des Moduls; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im SoSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 2. FS
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Studiengang Motologie und Psychomotorik
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden erwerben durch das Modul folgende übergeordneten Kompetenzen/Qualifikationen (siehe StPO):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftliche Theorien, Konzepte und Methoden der Motologie, Psychomotorik und Körperpsychotherapie im Abgleich mit praktischer Eigenerfahrung für die spätere Berufspraxis nutzbar zu machen. (Q1) • Fachrelevantes Wissen aus Pädagogik, Medizin, Sozialwissenschaft, Psychologie, Psychotherapie und angrenzenden Fachdiskursen zu erwerben, verknüpfen und in Anwendungsüberlegungen einzubeziehen. (Q3) <p>Die Studierenden erwerben durch das Modul folgende spezifische Kompetenzen/Qualifikationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studierende, die dieses Modul erfolgreich besucht haben, besitzen eine theoretische und praktische Orientierung über die Geschichte, Konzepte und Methoden der Körperpsychotherapie. • Vor dem Hintergrund der historischen und wissenschaftlichen Entwicklung des Faches können die Studierenden unterschiedliche Techniken und Interventionen im Feld einordnen und über reflektierte Eigenerfahrung nachvollziehen.
Inhalte (Thema und Inhalt)	In diesem Modul werden körperpsychotherapeutische und körperorientierte psychotherapeutische Verfahren in ihren theoretischen Prämissen, Körper- und Subjektverständnissen und Interventionen dargestellt. Dabei wird ebenso auf den historischen Entstehungskontext körperpsychotherapeutischer Arbeitsweisen Bezug genommen, wie auch auf die derzeitigen Anwendungs- und Forschungsfelder. Begleitend besteht die Möglichkeit, spezielle Themen oder Verfahren aus dem Spektrum von Körperpsychotherapie und körperorientierter Psychotherapie am eigenen Leib zu erfahren und zu reflektieren
Veranstaltungsarten (Format nach KapVO, SWS)	1 Vorlesung (2 SWS) 1 Seminar mit Übung (1 SWS)
Lehr- und Lernformat	Orientierende Grundlagenveranstaltung und körperpsychotherapeutische Eigenerfahrung
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Modulprüfung: Protokoll, unbenotet
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 28 AB (Master)
Arbeitsaufwand	Besuch der LV: 45 Stunden Begleitende Lektüre zu Vorlesung und Seminar: 90 Stunden Vor- und Nachbereitung Vorlesung und Stundenprotokoll: 45 Stunden

Modulbezeichnung Englische Übersetzung ggf. Modulkürzel	Forschung I Research I M7
Modulverantwortung	Dr. Dr. Jong Kim-Blau
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Aufbau
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus des Moduls; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im SoSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 2. FS
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Studiengang Motologie und Psychomotorik
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden erwerben durch das Modul folgende übergeordneten Kompetenzen/Qualifikationen (siehe StPO): <ul style="list-style-type: none"> • Fragestellungen des Fachdiskurses, der psychomotorischen Praxis oder des aktuellen Gesellschaftsdiskurses zu reflektieren und unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Forschungszugänge eigenständig zu bearbeiten. (Q7) Die Studierenden erwerben durch das Modul folgende spezifische Kompetenzen/Qualifikationen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul versetzt Studierende in die Lage, ausgewählte Forschungsmethoden in der Bearbeitung motologischer Themenanzuwenden und allgemeine Forschungsmethoden aus dem Blickwinkel motologischer Forschungsverständnisse zu reflektieren. • Der Überblick vorhandener motologischer und psychomotorischer Evaluationsforschungen befähigt die Studierenden, sich mit diesen kritisch auseinanderzusetzen und facheigene Evaluationsforschung zu entwickeln.
Inhalte (Thema und Inhalt)	Das Modul eröffnet wissenschaftliche Zugänge im Fachdiskurs der Motologie und Psychomotorik. Dazu werden quantitative als auch qualitative methodische Zugänge im Rahmen motologischer Forschung vorgestellt und kritisch analysiert. Darüber hinaus erhalten die Studierenden einen Überblick über verschiedene Evaluationsmethoden und den Forschungsstand der Psychomotorik und Motologie. Durch die Gegenüberstellung von Grundlagenforschung und Evaluationsforschung wird der Schwerpunkt der Evaluation auf Effekte- und Wirksamkeitsforschung erkennbar gemacht. Die kritische Betrachtung über die Möglichkeiten und Grenzen der psychomotorischen und motologischen Evaluationsforschungen soll zu neuen Forschungsideen

	führen, die dann im Modul Forschung II (M9) konkretisiert werden können.
Veranstaltungsarten (Format nach KapVO, SWS)	3 Seminare mit Übung (4 SWS)
Lehr- und Lernformat	Orientierungsveranstaltungen zur Entwicklung eigenständiger Forschungszugänge und -ideen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Modulprüfung: Protokoll, unbenotet
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 28 AB (Master)
Arbeitsaufwand	Besuch der LV: 60 Stunden Begleitende Lektüre zu den Seminaren: 60 Stunden Vorbereitung der Modulprüfung, inklusive Prüfungsdauer: 60 Stunden

Modulbezeichnung Englische Übersetzung ggf. Modulkürzel	Spezialisierung im Fachdiskurs Discourse Specialisation M8
Modulverantwortung	Professorin Psychologie der Bewegung Dr. Bettina Wuttig
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Vertiefung
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus des Moduls; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 3. FS
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Studiengang Motologie und Psychomotorik
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden erwerben durch das Modul folgende übergeordneten Kompetenzen/Qualifikationen (siehe StPO): <ul style="list-style-type: none"> Fachrelevantes Wissen aus Pädagogik, Medizin, Sozialwissenschaft, Psychologie, Psychotherapie und angrenzenden Fachdiskursen zu erwerben, verknüpfen und in Anwendungsüberlegungen einzubeziehen. (Q3) Die Studierenden erwerben durch das Modul folgende spezifische Kompetenzen/Qualifikationen: <ul style="list-style-type: none"> Studierende, die dieses Modul absolviert haben, werden befähigt, motologisch-psychomotorisches Wissen und motologisch-psychomotorische Praxis theoretisch zu rekonstruieren, um auf dieser Grundlage den motologischen und psychomotorischen Gehalt und den möglichen Beitrag des Faches zur Analyse und Lösung vielfältiger Problemlagen zu diskutieren.
Inhalte (Thema und Inhalt)	Das Modul greift aktuelle Entwicklungen der Gegenwartsgesellschaft wie Inklusion, Diversität, Digitalität, Nachhaltigkeit, Neurologie sowie Gender und Rassismus im komplexen Zusammenspiel zwischen Körper, Leib,

	Bewegung, Natur, Kultur, und Sozialität auf. Aktuelle Theoriediskurse (angrenzender Fachdisziplinen und Forschungstendenzen) werden mit Blick auf das der Motologie und Psychomotorik zugrunde liegende Subjekt-, Körper- und Bewegungsverständnis sowie einer möglichen motologischen Theoriebildung metatheoretisch analysiert und bewertet, um daran motologisch-psychomotorische Haltungen und eine motologisch-psychomotorische Identität zu diskutieren und zu entwickeln.
Veranstaltungsarten (Format nach KapVO, SWS)	Auswahl aus Vorlesungen und Seminaren (4 SWS)
Lehr- und Lernformat	Auswahl aus interessen geleiteten Themenschwerpunkten mit individueller Spezialisierung
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Modulprüfung: Hausarbeit oder Referat
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 28 AB (Master)
Arbeitsaufwand	Besuch der LV: 60 Stunden Begleitende Lektüre zu den Seminaren: 60 Stunden Vorbereitung der Modulprüfung, inklusive Prüfungsdauer: 60 Stunden

Modulbezeichnung Englische Übersetzung ggf. Modulkürzel	Forschung II Research II M9
Modulverantwortung	Dr. Dr. Jong Kim-Blau
Leistungspunkte	12 LP
Niveaustufe	Aufbau
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus des Moduls; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 3. FS
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Studiengang Motologie und Psychomotorik
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden erwerben durch das Modul folgende übergeordneten Kompetenzen/Qualifikationen (siehe StPO): <ul style="list-style-type: none"> • Fachrelevantes Wissen aus Pädagogik, Medizin, Sozialwissenschaft, Psychologie, Psychotherapie und angrenzenden Fachdiskursen zu erwerben, verknüpfen und in Anwendungsüberlegungen einzubeziehen. (Q3) • Fragestellungen des Fachdiskurses, der psychomotorischen Praxis oder des aktuellen Gesellschaftsdiskurses zu reflektieren und unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Forschungszugänge eigenständig zu bearbeiten. (Q7) Die Studierenden erwerben durch das Modul folgende spezifische Kompetenzen/Qualifikationen:

	<ul style="list-style-type: none"> In diesem Modul wird das Modul Forschung I fortgesetzt. Hier werden die Kompetenzen der Studierenden gefördert, eigene wissenschaftliche Projekte im Bereich Psychomotorik und Motologie zu planen, durchzuführen und zu evaluieren, indem sie in wissenschaftlicher und/oder praktischer Eigentätigkeit im motologischen und psychomotorischen Diskurs durch individualisierte Aufgaben und Projekte unterstützt werden.
Inhalte (Thema und Inhalt)	Die Studierenden werden in den organisatorischen Ablauf von wissenschaftlichen und praktischen Projekten mitverantwortlich eingebunden, um ihnen die Möglichkeit zu geben, eigene Netzwerke in Teams oder potenziellen Arbeitsfeldern zu knüpfen. Dazu entwickeln sie eigene Forschungs- und praxeologische Ideen, die als eigenständige Projektgestaltung entworfen, realisiert und reflektiert werden. Es werden individuelle Arbeits- und Zielvereinbarungen zwischen Studierenden und Dozierenden vereinbart.
Veranstaltungsarten (Format nach KapVO, SWS)	2 Seminare mit Übung (4 SWS)
Lehr- und Lernformat	Eigenständige Durchführung wissenschaftlicher oder praktischer Tätigkeiten
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Modulprüfung: Projektbericht oder mündliche Prüfung
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 28 AB (Master)
Arbeitsaufwand	Besuch der LV: 60 Stunden Vorbereitung und Durchführung der Projektarbeit 270 Std. Vorbereitung der Modulprüfung, inklusive Prüfungsdauer: 30 Stunden

Modulbezeichnung	Psychomotorik, Bewegungs- und Körperpsychotherapie
Englische Übersetzung	Psychomotricity, Movement- and Body Psychotherapy
ggf. Modulkürzel	M10
Modulverantwortung	Dr. Benajir Wolf und Dr. Thorsten Späker
Leistungspunkte	12 LP
Niveaustufe	Vertiefung
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus des Moduls; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe und SoSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 3. und 4.FS
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Studiengang Motologie und Psychomotorik
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden erwerben durch das Modul folgende übergeordneten Kompetenzen/Qualifikationen (siehe StPO): <ul style="list-style-type: none"> Fachrelevantes Wissen aus Pädagogik, Medizin, Sozialwissenschaft, Psychologie, Psychotherapie und angrenzenden Fachdiskursen zu

	<p>erwerben, verknüpfen und in Anwendungsüberlegungen einzubeziehen. (Q3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Rolle ihrer Person und Persönlichkeit und deren Einfluss auf Förder-, Therapie- und Beratungsprozesse zu verstehen. (Q4) • Durch Einblicke und Erprobungen in Praxissituationen professionelle Fertigkeiten und eine eigene Haltung zu etablieren. (Q5) • Psychomotorische, bewegungs- und körperpsychotherapeutische Behandlungspläne, Förderangebote oder Beratungsprozesse mit allen Altersgruppen und in unterschiedlichen Berufsfeldern zu entwerfen und umzusetzen. (Q6) <p>Die Studierenden erwerben durch das Modul folgende spezifische Kompetenzen/Qualifikationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul qualifiziert für die eigenverantwortliche psychomotorische, bewegungs- und körperpsychotherapeutische Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. • Die Studierenden lernen die entsprechenden Theorien, Konzepte und Methoden kennen und können sie in Einzelfall- und Gruppenarbeit anwenden.
Inhalte (Thema und Inhalt)	Das inhaltliche Spektrum des Moduls umfasst sowohl störungsspezifische als auch themen- und altersspezifische Interventionen, die in Verknüpfung mit entwicklungstheoretischen Erkenntnissen und spezifischen Methoden (z.B. Trampolinspringen, Familienberatung, Kreative Medien) auf die Berufspraxis in Fördervereinen, Praxen, Jugendhilfe, Kliniken (Psychiatrie, Psychosomatik, Reha, Tageskliniken) sowie Alten- und Pflegeeinrichtungen vorbereiten.
Veranstaltungsarten (Format nach KapVO, SWS)	Auswahl aus Vorlesungen und Seminaren (8 SWS)
Lehr- und Lernformat	Erfahren, analysieren und reflektieren von motologisch-psychomotorischer Interventionspraxis
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Modulprüfung: Stundengestaltung oder mündliche Prüfung
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 28 AB (Master)
Arbeitsaufwand	Besuch der LV: 120 Stunden Begleitendes Literaturstudium, Vor- und Nachbereitung Seminare: 120 Stunden Vorbereitung der Modulprüfung, inkl. Prüfungsdauer: 120 Stunden

Modulbezeichnung	Innovative Themen (Profilmodul)
Englische Übersetzung	Innovative Subject Matters
ggf. Modulkürzel	M11
Modulverantwortung	Dr. Thorsten Späker
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Profil
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht

Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus des Moduls; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich je nach Angebot Idealtypische Belegung in Fachsemester: 3. FS
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Studiengang Motologie und Psychomotorik
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden erwerben durch das Modul folgende übergeordneten Kompetenzen/Qualifikationen (siehe StPO): <ul style="list-style-type: none"> Fachrelevantes Wissen aus Pädagogik, Medizin, Sozialwissenschaft, Psychologie, Psychotherapie und angrenzenden Fachdiskursen zu erwerben, verknüpfen und in Anwendungsüberlegungen einzubeziehen. (Q3) Die Studierenden erwerben durch das Modul folgende spezifische Kompetenzen/Qualifikationen: <ul style="list-style-type: none"> In diesem Modul werden die Studierenden in die Lage versetzt, durch innovative eigene Schwerpunkte, ihr persönliches wissenschaftliches Fachverständnis in Ergänzung zur Motologie und Psychomotorik flankierend weiterzuentwickeln.
Inhalte (Thema und Inhalt)	In diesem Modul wird den Studierenden die Möglichkeit gegeben, sich innovative Themengebiete aus dem Feld aktueller Diskurse (z.B. Nachhaltigkeit, Gesellschaft, Digitalität etc.) oder gegenwärtiger Anwendungsbereiche (z.B. Internationalität, Sprache, Kulturelle Bildung etc.) anzueignen, um sie zukunftsweisend mit der eigenen psychomotorisch-motologischen Arbeit zu verknüpfen. Sie erschließen sich neue Themenfelder und erweitern damit ihr Spektrum auch für eigene Forschungs- und Entwicklungsfragen in Bezug zur Psychomotorik und Motologie.
Veranstaltungsarten (Format nach KapVO, SWS)	Auswahl aus Vorlesungen und Seminaren in Abhängigkeit vom Angebot
Lehr- und Lernformat	Auswahl aus interessen geleiteten Themenschwerpunkten mit individueller Spezialisierung
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Je nach angebotenen Profilmodul: Klausur oder Referat oder Portfolio
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 28 AB (Master)
Arbeitsaufwand	180 Stunden: Verteilung in Abhängigkeit vom Angebot

Modulbezeichnung Englische Übersetzung ggf. Modulkürzel	Masterthese Master`s Thesis M12
Modulverantwortung	Professor*in Motologie und Psychomotorik (Vertreten durch Dr. Dr. Jong Kim-Blau)
Leistungspunkte	24 LP
Niveaustufe	Abschluss

Verpflichtungsgrad	Pflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	Grundlagen der Motologie und Psychomotorik (M1)
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus des Moduls; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe und SoSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 4.FS
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Studiengang Motologie und Psychomotorik
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden erwerben durch das Modul folgende übergeordneten Kompetenzen/Qualifikationen (siehe StPO):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachrelevantes Wissen aus Pädagogik, Medizin, Sozialwissenschaft, Psychologie, Psychotherapie und angrenzenden Fachdiskursen zu erwerben, verknüpfen und in Anwendungsüberlegungen einzubeziehen. (Q3) • Fragestellungen des Fachdiskurses, der psychomotorischen Praxis oder des aktuellen Gesellschaftsdiskurses zu reflektieren und unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Forschungszugänge eigenständig zu bearbeiten. (Q7) <p>Die Studierenden erwerben durch das Modul folgende spezifische Kompetenzen/Qualifikationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mit diesem Modul werden Studierende in die Lage versetzt, die erworbenen Kenntnisse im Studium im Rahmen einer selbst gewählten Thematik nach wissenschaftlichen Grundsätzen anzuwenden. • Die Studierenden sollen den aktuellen Forschungsstand im motologisch-psychomotorischen Themenspektrum aufgreifen, darstellen, kritisch reflektieren und bewerten können. • Die Studierenden sollen unter Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse ein abgegrenztes Thema problemorientiert in einer vorgegebenen Zeit entwickeln sowie eine kritische wissenschaftliche Diskussion rezipieren und aktiv führen können.
Inhalte (Thema und Inhalt)	Das Modul umfasst aktuelle Forschungsschwerpunkte im motologisch-psychomotorischen Themenspektrum
Veranstaltungsarten (Format nach KapVO, SWS)	- keine -
Lehr- und Lernformat	Eigenständiges Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit im Fachdiskurs
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Modulprüfung: Masterarbeit (40-60 Seiten pro Studierendem/-r)
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 28 AB (Master)
Arbeitsaufwand	Erstellung der Masterthese: 720 Stunden

Exportmodule (für Studierende anderer Fachbereiche bzw. Studiengänge)

Modulbezeichnung Englische Übersetzung ggf. Modulkürzel	Einführung in die Motologie Introduction to Motology EX1
Modulverantwortung	Dr. Thorsten Späker
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Profil
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus des Moduls; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul in den kooperierenden Studiengängen
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden erwerben durch das Modul folgende übergeordneten Kompetenzen/Qualifikationen (siehe StPO): <ul style="list-style-type: none"> Wissenschaftliche Theorien, Konzepte und Methoden der Motologie, Psychomotorik und Körperpsychotherapie im Abgleich mit praktischer Eigenerfahrung für die spätere Berufspraxis nutzbar zu machen. (Q1) Die Studierenden erwerben durch das Modul folgende spezifische Kompetenzen/Qualifikationen: <ul style="list-style-type: none"> Studierende, die dieses Modul absolvieren, werden befähigt, grundlegendes, theoretisches Wissen sowie reflektierte Praxiserfahrungen aus dem psychomotorisch-motologischen Fachdiskurs zu beurteilen.
Inhalte (Thema und Inhalt)	Das Modul führt in die Konzepte der Motologie und Psychomotorik unter verschiedenen fachwissenschaftlichen, metatheoretischen und praktischen Aspekten ein. Dazu werden die Fachhistorie und -systematik, die Kernthemen und Ansätze, sowie Bezüge zu angrenzenden Wissenschaftsdisziplinen und Praxeologien in der Theorie dargestellt und in der Praxis exemplarisch erlebt.
Veranstaltungsarten (Format nach KapVO, SWS)	1 Vorlesung (2 SWS) 1 Seminar mit Übung (2 SWS)
Lehr- und Lernformat	Orientierende Grundlagenveranstaltungen und praxisorientierte psychomotorisch-motologische Selbsterfahrung
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Studienleistung: <ul style="list-style-type: none"> Anwesenheitspflicht im Seminar mit Übung Modulprüfung: <ul style="list-style-type: none"> Klausur oder Hausarbeit
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 28 AB (Master)
Arbeitsaufwand	Besuch der LV: 60 Stunden Begleitendes Literaturstudium, Vor- und Nachbereitung Seminar und Vorlesung: 90 Stunden Vorbereitung der Modulprüfung: 30 Stunden

Modulbezeichnung Englische Übersetzung ggf. Modulkürzel	Körper, Leib und Gesellschaft Body and Society EX2
Modulverantwortung	Dr. Thorsten Späker
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Profil
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus des Moduls; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe und SoSe
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul in den kooperierenden Studiengängen
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden erwerben durch das Modul folgende übergeordneten Kompetenzen/Qualifikationen (siehe StPO):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Psychische Erkrankungen, Entwicklungstheorien und -auffälligkeiten oder fachspezifische Gesundheitsprobleme von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu kennen, zu diagnostizieren, analysieren und mögliche Interventionswege zu überblicken. (Q2) • Fachrelevantes Wissen aus Pädagogik, Medizin, Sozialwissenschaft, Psychologie, Psychotherapie und angrenzenden Fachdiskursen zu erwerben, verknüpfen und in Anwendungsüberlegungen einzubeziehen. (Q3) <p>Die Studierenden erwerben durch das Modul folgende spezifische Kompetenzen/Qualifikationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studierende, die dieses Modul absolvieren, werden befähigt, einen körper- und bewegungsorientierten Zugang zu Entwicklungs- und Sozialisationstheorien, wie auch zu gesellschaftlichen Themen, wie Nachhaltigkeit, Gesundheit oder Naturerfahrungen aus psychomotorisch-motologischer Perspektive zu beurteilen.
Inhalte (Thema und Inhalt)	Das Modul stellt exemplarisch motologisch-psychomotorische Blickwinkel auf themenspezifische und Differenzenerfahrungen berücksichtigende Aspekte von Entwicklung und Sozialisation über die Lebensspanne, wie bspw. Essstörungen, Trauma und Marginalisierung dar. Darüber hinaus werden Grundlagen und theoretische Begründungszusammenhänge von Naturerfahrungen, sowie ihren Anwendungen und Wirkungen in pädagogischen und therapeutischen Handlungsfeldern vorgestellt.
Veranstaltungsarten (Format nach KapVO, SWS)	2 Vorlesungen (4 SWS)
Lehr- und Lernformat	Spezifische Grundlagenveranstaltungen
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Modulprüfung: <ul style="list-style-type: none"> • Klausur oder Hausarbeit
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 28 AB (Master)

Arbeitsaufwand	Besuch der LV: 60 Stunden Begleitendes Literaturstudium, Vor- und Nachbereitung Vorlesungen: 90 Stunden Vorbereitung der Modulprüfung: 30 Stunden
Modulbezeichnung Englische Übersetzung ggf. Modulkürzel	Motologische Diskurse Motological discourses EX3
Modulverantwortung	Dr. Thorsten Späker
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Profil
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus des Moduls; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe und SoSe
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul in den kooperierenden Studiengängen
Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden erwerben durch das Modul folgende übergeordneten Kompetenzen/Qualifikationen (siehe StPO):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftliche Theorien, Konzepte und Methoden der Motologie, Psychomotorik und Körperpsychotherapie im Abgleich mit praktischer Eigenerfahrung für die spätere Berufspraxis nutzbar zu machen. (Q1) • Psychische Erkrankungen, Entwicklungstheorien und -auffälligkeiten oder fachspezifische Gesundheitsprobleme von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu kennen, zu diagnostizieren, analysieren und mögliche Interventionswege zu überblicken. (Q2) • Fachrelevantes Wissen aus Pädagogik, Medizin, Sozialwissenschaft, Psychologie, Psychotherapie und angrenzenden Fachdiskursen zu erwerben, verknüpfen und in Anwendungsüberlegungen einzubeziehen. (Q3) <p>Die Studierenden erwerben durch das Modul folgende spezifische Kompetenzen/Qualifikationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studierende, die dieses Modul absolvieren, werden befähigt, grundlegendes, theoretisches Wissen sowie reflektierte Praxiserfahrungen aus dem psychomotorisch-motologischen Fachdiskurs zu beurteilen. • Studierende, die dieses Modul absolvieren, werden befähigt, einen körper- und bewegungsorientierten Zugang zu Entwicklungs- und Sozialisationstheorien, wie auch zu gesellschaftlichen Themen, wie Nachhaltigkeit, Gesundheit oder Naturerfahrungen aus psychomotorisch-motologischer Perspektive zu beurteilen.
Inhalte (Thema und Inhalt)	Das Modul führt in die Konzepte der Motologie und Psychomotorik unter verschiedenen fachwissenschaftlichen, metatheoretischen und praktischen Aspekten ein. Dazu werden die Fachhistorie und -systematik, die Kernthemen und Ansätze, sowie Bezüge zu angrenzenden Wissenschaftsdisziplinen und Praxeologien in der Theorie dargestellt und in der Praxis exemplarisch erlebt. Ferner werden exemplarisch motologisch-psychomotorische Blickwinkel auf themenspezifische und Differenzenerfahrungen berücksichtigende Aspekte von Entwicklung und

	Sozialisation über die Lebensspanne, wie bspw. Essstörungen, Trauma und Marginalisierung dargestellt. Darüber hinaus werden Grundlagen und theoretische Begründungszusammenhänge von Naturerfahrungen, sowie ihren Anwendungen und Wirkungen in pädagogischen und therapeutischen Handlungsfeldern behandelt.
Veranstaltungsarten (Format nach KapVO, SWS)	3 Vorlesungen (6 SWS) 1 Seminar mit Übung (2 SWS)
Lehr- und Lernformat	Orientierende und spezifische Grundlagenveranstaltungen und praxisorientierte psychomotorisch-motologische Selbsterfahrung
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten	Modulprüfung: <ul style="list-style-type: none"> • Klausur und Hausarbeit oder • Klausur 1 und Klausur 2 oder • Hausarbeit 1 und Hausarbeit 2
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 28 AB (Master)
Arbeitsaufwand	Besuch der LV: 120 Stunden Begleitendes Literaturstudium, Vor- und Nachbereitung Vorlesungen: 180 Stunden Vorbereitung der Modulprüfung: 60 Stunden